

P r o t o k o l l

der Beratung des Ausschusses für Wirtschaft

Datum: 07.02.2006

Beginn: 17:30 Uhr

Ort: Technisches Rathaus, Raum 1.001/1.002
Karl-Marx-Straße 67

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

I. Öffentlicher Teil

1. Information zur Gewerbeentwicklung 2005 und zum Aufkommen der Gewerbesteureinnahmen der Stadt Cottbus

Vortragende: Herr Große, Amt 32

Herr Schirrgott, Abt. Unternehmensförderung

Herr Strese: Fragt nach, um welche Fälle es sich bei Untersagungen handelt?

Herr Große: Er gibt hierzu kurze Erläuterungen.

Herr Schaaf: Mahnt an, dass insbesondere Jungunternehmen/Existenzgründer entsprechende Unterstützung und Begleitung benötigen. Hierzu sollte die Unternehmensförderung (mit den Aufgaben der Bestandspflege) der Stadt tätig werden.

Herr Schnapke: Er regt an, dass im Wirtschaftsausschuss ein gemeinsamer Ideenaustausch mit der Unternehmensförderung und der EGC erfolgen sollte, wie eine bessere Begleitung von Jungunternehmen erfolgen kann.

Frau Spring: Wies darauf hin, dass sie an die EGC ein Fax gerichtet hat, in welchem sie Strategien für Cottbus entwickelt hat. Cottbus braucht ein „eigenes Profil“.

2. Protokollkontrolle und Bestätigung der Tagesordnung

Die Protokolle der Beratungen vom 10.01.2006 werden bestätigt.
Unter Punkt 3 -Vorlagen- wird zusätzlich die Vorlage OB-004/06 aufgenommen.

Abstimmung zur Tagesordnung:

Zustimmung: 8

Gegenstimmen: -

Enthaltungen: -

3. Beschlussvorlagen

3.1.Vorlage Nr. OB-004/06

„Sanierung Stadtwerke Cottbus GmbH - Stundung der Konzession.“

Vortragende: Frau Rätzel, Oberbürgermeisterin

- | | |
|----------------|---|
| Herr Süßmilch: | Er erklärt, dass er es für verantwortungslos hält, wie einige Stadtverordnete sich in den Medien zu dieser Problematik äußern. |
| Herr Schnapke: | Vertritt die gleiche Auffassung. Die Sanierung der SWC sollte durch derartige Äußerungen nicht gefährdet werden. |
| Herr Schaaf: | Bittet darum, dass in der STVV der Liquiditätsplan nochmals eindeutig vorgestellt wird. |
| Frau Rätzel: | Sie erklärt, dass es sich um sensible Unternehmensdaten handelt. Mit diesen muss sehr verantwortungsbewusst umgegangen werden. |
| Herr Kaps: | Fragt nach, ob der Zeitraum der Stundung in den Beschluss aufzunehmen ist? |
| Frau Rätzel: | Führt aus, dass seitens der Verwaltung eine Stundung bis zum 30.06.2006 vorgeschlagen wird. |
| Herr Strese: | Seiner Meinung nach ist die Stundung ein vertretbares Mittel. Viel mehr Sorge bereitet ihn das Gerücht, dass die DKB, welche dann 74,9 % der Anteile hält diese verkaufen könnte und somit die Insolvenz vorangetrieben wird. |
| Frau Rätzel: | Erklärt, dass der Vorstand der DKB in einem Gespräch den Willen zur Sanierung bekundet hat. Das Ziel der Sanierung müsse jedoch von allen anderen auch bekundet werden. |
| Herr Opitz: | Ist der Auffassung, dass nicht auf jedes Gerücht reagiert werden müsse. Er fragt nach, welche Rolle die Technik des HKW bei der Sanierung spielt. |
| Frau Rätzel: | Erklärt, dass die SWC für die Anfangsjahre Schadenersatz erhalten hat. Parallel hierzu erfolgte die Weiterent- |

- wicklung der Technik. Die VASA hat für weitere 10 Jahre Zahlungen zugesichert.
- Dr. Fischer: Sieht keine Probleme im Kräfteverhältnis der Befürworter / Gegner der Sanierung.
- Frau Spring: Erklärt, dass das Verantwortungsbewusstsein bei der Mehrzahl der Stadtverordneten für eine erfolgreiche Sanierung vorhanden ist.

Abstimmung zur Vorlage Nr. OB-004/06

Zustimmung: 7
Gegenstimmen: -
Enthaltungen: 1

3.2. Vorlage Nr. IV-006/06

„Bebauungsplan Cottbus- Branitz „Spreewehrstraße“ – Ergänzendes Verfahren nach § 214 Abs. 4 BauGB, Abwägungs- und Satzungsbeschluss“

Vortragende: Frau Dr. Kühne, Amt 61

Herr Rossbach: Fragt nach, ob die Änderungen mit dem OBR abgestimmt wurden?

Frau Dr. Kühne: Erklärt, dass bereits zum Zeitpunkt 2004 die entsprechenden Änderungen besprochen wurden.

Abstimmung zur Vorlage Nr. IV-006/06

Zustimmung: 8
Gegenstimmen: -
Enthaltungen: -

4. Sonstiges

- Frau Spring: Erklärt, dass Sie bereits in 2005 angeregt hat, eine Konzeption zur Zusammenarbeit mit dem SPN- Kreis auszu- arbeiten. Diese Problematik sollte auf die TO einer der nächsten Ausschusssitzungen.
- Herr Strese: Regt an, eine der nächsten Sitzungen bei der LWG durch- zuführen, da hier unbedingt das Abwasserkonzept behan- delt werden sollte. Gleichfalls wurde der Wunsch geäußert eine weitere Sitzung bei der CMT durchzuführen.

- Herr Schaaf: Mit Bezug auf den Bericht von Herrn Große wurde angeregt ein Konzept durch die Bestandspflege zu erarbeiten, wie mit Existenzgründern, Neuansiedlungen umgegangen wird und wie diese unterstützt werden können.
- Herr Schnapke: Plädiert für eine separate Veranstaltung der Abt. Unternehmensförderung mit der EGC, der IHK und den Mitgliedern des Wirtschaftsausschusses zu dieser Problematik.
- Herr Süßmilch: erinnert nochmals an den Maßnahmenplan im Zusammenhang mit der Kienbaumstudie.

Mit der Protokollführung beauftragt:

Peter Schirrgott
Sachbearbeiter Unternehmensförderung

bestätigt: Jörg Schnapke
Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft